

DFG-Projekt ‚Edition der in Regenbogens Langem Ton überlieferten Lieder‘  
(Leitung: Prof. Dr. Martin Schubert)  
Universität Duisburg-Essen, Germanistik/Mediävistik

**‚Die Kolmarer Liederhandschrift und ihr Umfeld‘**  
Tagung am 03. und 04. September 2018

Dank des Digitalisierungsprojektes Bavarikon der Bayerischen Staatsbibliothek München liegt seit einigen Monaten die Kolmarer Liederhandschrift als farbiges Volldigitalisat vor. Die allgemeine Zugänglichkeit des Cgm 4997 rückt eine der bedeutendsten Meisterliedsammlungen des späten Mittelalters erneut in den Fokus der Forschung.

Mit über 900 zumeist anonym überlieferten Liedtexten ist Kolmar nicht nur die umfangreichste Meisterliederhandschrift, sondern auch die einzige, die eine konsequente Textordnung nach Tönen und Tonauteuren erkennen lässt. Außergewöhnlich ist zudem, dass einzig Kolmar jedem neuen Ton dessen Melodie voranstellt. Der Umfang der Handschrift, die ausführliche Musiknotation sowie einige Texte, welche die Gattungsgrenze des Meisterliedes im engeren Sinn überschreiten, tragen zum immensen Stellenwert der Kolmarer Liederhandschrift innerhalb des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Meistergesangs bei.

Die Tagung des ‚Regenbogen-Projektes‘ möchte sich der überlieferungs- und kulturgeschichtlichen Stellung der Kolmarer Liederhandschrift sowie ihrem Verhältnis zu anderen großen Meisterliederhandschriften (beispielsweise der Wiltener oder der Jenaer Liederhandschrift sowie dem Codex München, BSB, Cgm 351) widmen. Ausgehend von der Kolmarer Liederhandschrift ist das Spektrum möglicher Fragestellungen und methodischer Anknüpfungspunkte, die innerhalb der folgenden Sektionen diskutiert werden sollen, weit gefächert.

Sektion I: Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte  
Sektion II: Philologie und Editionswissenschaft  
Sektion III: Musikwissenschaftliche Aspekte  
Sektion IV: Kulturgeschichte des Meistergesangs

Wir bitten um Abstracts von circa 300 Wörtern mit Vorschlägen für einen dreißigminütigen Vortrag bis zum 15. Dezember 2017. Die Information über die Annahme wird bis zum 15. Januar 2018 erfolgen.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts parallel an die Tagungsorganisatorinnen Judith Lange und Eva Rothenberger: [judith.lange@uni-due.de](mailto:judith.lange@uni-due.de), [eva.rothenberger@uni-due.de](mailto:eva.rothenberger@uni-due.de)